



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

Viehzucht

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

zweckmäßigsten Benutzung des Bodens, endlich auch die Freiheit, womit über denselben verfügt werden kann, in den letzten Jahren den Umstand herbeigeführt, daß es an Getreide nicht mangelte, wohl aber oft an Gelegenheit, dasselbe, trotz der außerordentlich zunehmenden Bevölkerung, zu einem solchen Preise abzusetzen, daß die Erbauer dabei bestehen konnten, und die liegenden Gründe sich hinlänglich verinteressirten. Diese Zeitverhältnisse und Preise der Produkte des Ackerbaues machen, daß alle früher angestellte Vergleichen, Folgerungen und Berechnungen des Nationalreichthums, gestützt auf das Verhältniß der Bodenfläche, den jetzigen Conjunctionen nicht mehr anzupassen sind. Der Geheime Reg. Rath Krug schlug im J. 1804 den Kapitalwerth aller Ackerstücke der Monarchie auf 1,266,400,000 Rthlr. an.

Die Viehzucht, fast immer ein Behikel des Ackerbaues, sie dient in vielen Landschaften Preußens auch als Hauptnahrungszweig, besonders auch in den Werdern, Bruchgegenden und Gebirgen. Der Bestand derselben in den verschiedenen Provinzen ist in dem Naturprodukten-Tableau schon erwähnt worden. Als Ergänzung des Artikels Viehzucht, erwähnen wir hier noch, wie sie mit vorzüglich glücklichem Erfolge in vielen Holländereien der Bruchgegenden getrieben wird; die, so Berlin mit Butter versehen, und am meisten geschätzt ist, ist aus dem Amte Königshorst.

Im Betreff der Pferdezucht werden hier noch die Landschaften und Dörfer aufgeführt, wo sich die Beschäftigung in dieser Hinsicht in den Land- und Hauptgestüten konzentriert.

Der Hauptgestüte sind 4: a. Trakehnen, ein Hauptstutamt, welches Friedrich Wilhelm I. 1730 anlegte und Friedrich II. verbesserte. Aus diesem Gestüt kaufte der Fürst Potemkin die berühmten 2 Gespann Porzellanschecken für die Kaiserin von Rußland; b. das zu Neustadt a. d. Dosse, wird auch Friedrich-Wilhelms-Gestüt genannt, Friedrich Wilhelm II. legte es im ersten Jahre seiner Regierung an, und ließ für dasselbe marokkanische, arabische, andalusische und neapolitanische Be-

schäler einkaufen; c. das von Torgau in Gradiß mit Döhlen, Neu-Vlessern und Rögitz; d. das zu Bessra im preussischen Antheil von Henneberg.

Die Landgestüte bestehen in 6 Abtheilungen: a. das Litthauische mit 3 Marställen, Trakehnen, Insterburg und Gutwallen; b. das Brandenburgische mit dem Marstall Lindenau; c. das Westpreussische, Marstall Marienwerder; d. das Sächsische zu Merseburg mit 2 Landstallmeistereien, auf dem rechten und linken Elbuser eine; e. das Schlesiße, Marstall Leubus; f. das rhein-westphälische zu Wahrenndorf, erst im Jahre 18 $\frac{2}{7}$ angelegt. Wir sind so glücklich, die uns von verehrter Hand auf eine sehr humane Weise zugekommene amtliche Tabelle, den Bestand der Haupt- und Landgestüte im Jahre 1828 betreffend, hier beifügen zu können.

Bezeichnung

der sämtlichen 1828 bestehenden Königl. Preussischen Haupt- und Land-Gestüte nebst summarischer Angabe der darin befindlichen Pferde.

A. Haupt-Gestüte.

No.	Namen der Haupt-Gestüte.	Benennung und etatsmäßige Anzahl der Pferde.			Summa aller Pferde.
		Haupt- Böckler.	Mütter- Stuten.	Junge Hengste u. Stuten sämtlich. Fahrgänge, so wie Wagen-, Aker- u. Klepperpferde.	
1.	Trakehnen	15	300	1019	1334
2.	Gradiß	13	200	335	548
3.	Friedr. Wilhelms. Gestüt	10	80	217	307
4.	Bessra	4	50	83	137
	Summa				2326